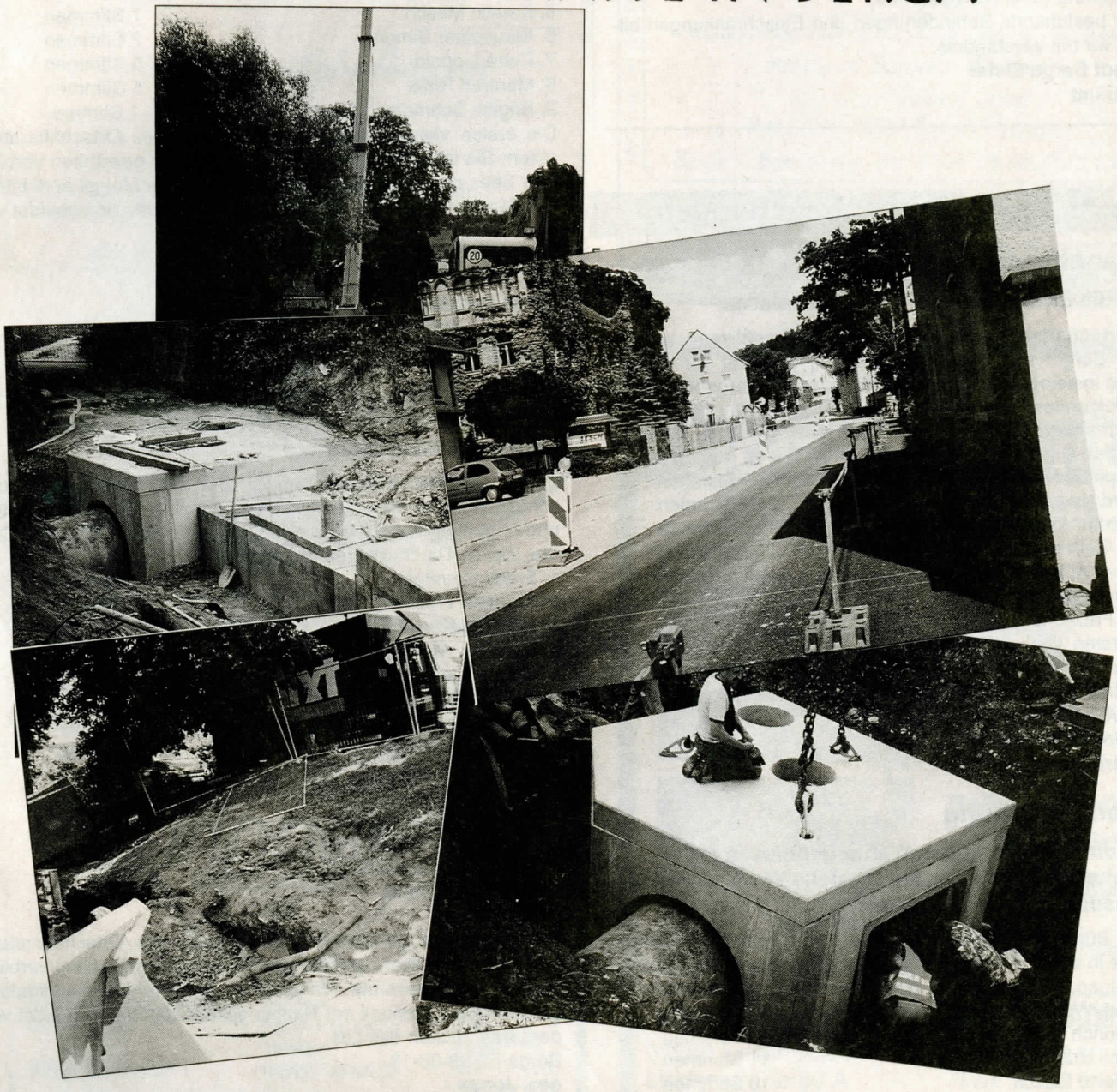
Bergaer Zeitung

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 10 | Freitag, den 13. August 1999 | Nummer 16

BAUMASSNAHME PUSCHKINSTRASSE IN BERGA



Baumaßnahme Puschkinstraße

Die Arbeiten zur Erneuerung der Puschkinstraße mit gleichzeitiger Änderung des Gehweges und der Schaffung von Parkstellflächen sowie die Sanierung des verrohrten Kalkgrabens wurde Anfang Juli planmäßig begonnen.
Zur Zeit werden die Bauwerke für die Führung des Oberflächenwassers sowie des Regenwasserkanals aus der Wismutsiedlung hergestellt.
Innerhalb der nächsten Woche ist mit dem Abschluß der Erneuerung des verrohrten Baches im Bereich der Zufahrt zum Unterhammer zu rechnen, so dass die Verlegung des Regenwasserkanals in der Puschkinstraße selbst beginnen kann.
Gleichzeitig erfolgt die Erneuerung des Unterbaus im Bereich der Straße.
Im Bereich des Kindergartens bis zum Brandplatz erfolgt ebenfalls die Erneuerung der Verrohrung des Kalkgrabens.
Bei einem planmäßigen Fortschritt der Baumaßnahme ist davon auszugehen, das Ende Oktober die Befahrbarkeit der Bundesstraße wieder vollständig gegeben ist.
Gleichzeitig erfolgt voraussichtlich im Zeitraum vom 23. bis zum 29. August 1999 eine Erneuerung des kompletten Bahnüberganges durch die Deutsche Bahn AG.
Der Gesamtabschluß der Baumaßnahme inclusive der Herstellung der Nebenanlagen erfolgt in Abhängigkeit der Witterung Ende November 99.
Für bestehende Behinderungen und Einschränkungen bitten wir um Verständnis.
Stadt Berga/Elster
Bauamt

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

über die Ermittlung des Wahlergebnisses

zur Ortschaftsratswahl für den Ortsteil Tschirma

In der Bürgerversammlung am 29. Juli 1999 hat der Wahlausschuss in seiner öffentlichen Sitzung das Wahlergebnis ermittelt und folgendes Ergebnis für den Ortschaftsrat des Ortsteils Tschirma getroffen:

1. Steffen Geßner	14 Stimmen
2. Ralph Zipfel	13 Stimmen
3. Gerd Neudeck	8 Stimmen
4. Kathrin Volkmer	6 Stimmen
5. Pia Geßner	5 Stimmen
6. Toralf Anton	4 Stimmen
7. Gunter Hartmann	2 Stimmen
8. Ina Fritzsche	1 Stimme

Die ersten vier gewählten sind Vertreter des Ortschaftsrates, sofern Sie Ihre Wahl annehmen. Die übrigen gewählten verbleiben über die gesamte Wahlperiode als Nachfolgekandidaten.
Berga/E., 99-08-03
gez. Jonas
Bürgermeister - Siegel -

Bekanntmachung

über die Ermittlung des Wahlergebnisses zur Ortschaftsratswahl für die Ortsteile Wolfersdorf, Wernsdorf und Großdraxdorf

In der Bürgerversammlung am 16. Juli 1999 hat der Wahlausschuss in seiner öffentlichen Sitzung das Wahlergebnis ermittelt und folgendes Ergebnis für den Ortschaftsrat der Ortsteile Wolfersdorf, Wernsdorf und Großdraxdorf getroffen:

1. Friedrich Kratzsch	13 Stimmen
2. Frank Bräuer	11 Stimmen
3. Roberto Lätsch	10 Stimmen
4. Silke Hoffmann	9 Stimmen
5. Steffen Hempel	9 Stimmen
6. Steffen Jahn	6 Stimmen
7. Ingrid Lange	5 Stimmen
8. Klaus Schmidt	5 Stimmen
9. Brigitte Schmeier	1 Stimme

Die ersten sechs gewählten sind Vertreter des Ortschaftsrates, sofern Sie Ihre Wahl annehmen. Die übrigen gewählten verbleiben über die gesamte Wahlperiode als Nachfolgekandidaten. Bei Stimmengleichheit der Nachfolgekandidaten entscheidet vor dem Nachrücken das Los.
Berga/E., 99-08-13
gez. Jonas
Bürgermeister - Siegel -

Bekanntmachung

über die Ermittlung des Wahlergebnisses zur Ortschaftsratswahl für die Ortsteile Unter- und Obergeißendorf

In der Bürgerversammlung am 23. Juli 1999 hat der Wahlausschuss in seiner öffentlichen Sitzung das Wahlergebnis ermittelt und folgendes Ergebnis für den Ortschaftsrat der Ortsteile Unter- und Obergeißendorf getroffen:

1. Herrmann Dietzsch	25 Stimmen
2. Wolfgang Zetzsche	21 Stimmen
3. Jens Pampel	20 Stimmen
4. Sigrid Hannemann	11 Stimmen
5. Kerstin Mesch	7 Stimmen
6. Klauspeter Simon	7 Stimmen
7. Petra Lippold	5 Stimmen
8. Manfred Rühr	5 Stimmen
9. Brigitte Schmeier	1 Stimme

Die ersten vier gewählten sind Vertreter des Ortschaftsrates, sofern Sie Ihre Wahl annehmen. Die übrigen gewählten verbleiben über die gesamte Wahlperiode als Nachfolgekandidaten. Bei Stimmengleichheit der Nachfolgekandidaten entscheidet vor dem Nachrücken das Los.
Berga/E., 99-08-13
gez. Jonas
Bürgermeister - Siegel -

Bekanntmachung

über die Ermittlung des Wahlergebnisses zur Ortschaftsratswahl für die Ortsteile Clodra, Zickra, Dittersdorf und Buchwald

In der Bürgerversammlung am 22. Juli 1999 hat der Wahlausschuss in seiner öffentlichen Sitzung das Wahlergebnis ermittelt und folgendes Ergebnis für den Ortschaftsrat der Ortsteile Clodra, Zickra, Dittersdorf und Buchwald getroffen:

1. Frank Neumann	23 Stimmen
2. Andreas Wolf	20 Stimmen
3. Andreas Kurze	20 Stimmen
4. Ramona Weiser	17 Stimmen
5. Giesela Jung	13 Stimmen
6. Martina Bärenreuter	11 Stimmen
7. Sigrid Müller	1 Stimme
8. Christian Stockhaus	1 Stimme
9. Roland Schöler	1 Stimme
10. Gudrun Totz	1 Stimme
11. Andreas Mahn	1 Stimme
12. Georg Rossbach	1 Stimme
13. Friedhelm Schaller	1 Stimme
14. Stephan Büttner	1 Stimme

Die ersten vier gewählten sind Vertreter des Ortschaftsrates, sofern Sie Ihre Wahl annehmen. Die übrigen gewählten verbleiben über die gesamte Wahlperiode als Nachfolgekandidaten. Bei Stimmengleichheit der Nachfolgekandidaten entscheidet vor dem Nachrücken das Los.
Berga/E., 99-08-13
gez. Jonas
Bürgermeister - Siegel -

Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 3. Thüringer Landtag am 12. September 1999

1. Das Wählerverzeichnis zur Thüringer Landtagswahl für die Gemeinde - die Wahlbezirke der Gemeinde Berga/Elster liegt in der Zeit **vom 23. August 1999 bis 27. August 1999** während der Dienststunden

Montag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr
und	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 15.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht aus.
Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.
Der Wahlberechtigte kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist sein Geburtsdatum unkenntlich gemacht wird.
Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am **27. August 1999** bis 12.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde Berga/Elster, Einspruch einlegen.
Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **22. August 1999** eine Wahlbenachrichtigung.
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.
Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im
Wahlkreis 40 Greiz II
durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er sich am Wahltage während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,

b) wenn er seine Wohnung ab dem **02. August 1999** in einen anderen Wahlbezirk
- innerhalb der Gemeinde,
- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist,

verlegt,

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 16 Abs. 1 der Thüringer Landeswahlordnung (bis zum **22. August 1999**) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 19 Abs. 2 des Thüringer Landeswahlgesetzes (bis zum **27. August 1999**) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 16 Abs. 1 der Thüringer Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 19 Abs. 2 des Thüringer Landeswahlgesetzes entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **10. September 1999**, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.
Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, gestellt werden.
Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.
Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, stellen.
Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.
Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen grünen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.
Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel dem Wahlumschlag und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht.
Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Berga/Elster, den 29.07.1999
Jonas
Wahlleiter

Impressum
"Bergaer Zeitung"
Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14täglich, jeweils freitags.
Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.
- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,
Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900
vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Informationen aus dem Rathaus

Bericht aus der konstituierenden Sitzung

des Stadtrates der 3. Wahlperiode vom 13.07.1999

Wahl des Protokollführers
Herr Belke wurde vom Stadtrat der Stadt Berga/Elster als Protokollführer gewählt.

Wahl des 1. Beigeordneten
Herr Wilhelm Schubert wurde durch den Stadtrat der Stadt Berga/Elster zum 1. Beigeordneten gewählt.

Besetzung des Hauptausschusses
Der Hauptausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Wilhelm Schubert	SPD	Stellv. Volker Wetzel	SPD
Gabriela Pinther	SPD	Stellv. Knut Kracik	SPD
Norbert Lippold	SPD	Stellv. Frank Meyer	SPD
Angela Rose	CDU	Stellv. Gerhard Luckner	CDU
Hannelore Patzschger	CDU	Stellv. Thorsten Seyffarth	CDU
Dr. Hans-Ulrich Wuttig	FWG	Stellv. Karsten Haase	FWG

Besetzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses
Der Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Frank Meyer	SPD	Stellv. Norbert Lippold	SPD
Knut Kracik	SPD	Stellv. Gabriela Pinther	SPD
Volker Wetzel	SPD	Stellv. Dr. Nikolaus Brosig	SPD
Gerhard Luckner	CDU	Stellv. Angela Rose	CDU
Thomas Seyffarth	CDU	Stellv. Hannelore Patzschger	CDU
Ingrid Wiese	FWG	Stellv. Dr. Bernhard Brosig	FWG

Besetzung des Ausschusses Jugend, Kultur, Sport und Soziales
Auf Antrag wurde die Besetzung des Ausschusses auf die nächste Sitzung vertagt.

Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH
Durch den Stadtrat der Stadt Berga/Elster wurden zur Besetzung des Aufsichtsrates der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH folgende Personen gewählt:

Knut Kracik	SPD
Gabriela Pinther	SPD
Gerhard Luckner	CDU
Karsten Haase	FWG Berga

Bestellung der Mitglieder des Beirates für die Vorbereitung und Durchführung der Gesellschafterversammlung Freizeitpark Albersdorf
Folgende Stadtratsmitglieder wurden zur Besetzung des Beirates für die Vorbereitung und Durchführung der Gesellschafterversammlung Freizeitpark Albersdorf bestellt:

Wilhelm Schubert	SPD
Angela Rose	CDU
Ingrid Wiese	FWG Berga

Berga, 2.8.1999
gez. Jonas
Bürgermeister

Bericht aus der 2. Sitzung

des Stadtrates der Stadt Berga/Elster der 3. Wahlperiode vom 27.07.1999

Beschlußfassung Protokoll
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat das Protokoll der 54. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode und das Protokoll der konstituierenden Sitzung des Stadtrates der Stadt Berga/Elster der 3. Wahlperiode beschlossen.

Beschlußfassung gemäß §§ 20, 21 Absatz 1 Nr. 6b Stasiunterlagengesetz
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat die Überprüfung der Stadtratsmitglieder der Stadt Berga/Elster gemäß §§ 20, 21 Absatz 1 Nr. 6 b Stasiunterlagengesetz auf eine eventuelle frühere Mitarbeit beim Ministerium für Staatssicherheit und dem Amt für nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtung beschlossen.

Gesellschafterversammlung „Nachtsanatorium“
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat beschlossen, dass alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Grundstücksverwaltungsgesellschaft Fachklinik Berga mbH durch den Hauptausschuß der Stadt Berga/Elster zu beraten sind.

Jugend- und Wanderhotel Schloß Markersdorf
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat beschlossen, einen vorberatenden Ausschuß für das Jugend- und Wanderhotel Schloß Markersdorf zu bilden.
Der Ausschuss besteht aus 4 Stadtratsmitgliedern plus Bürgermeister. Die Zusammensetzung des Ausschusses stellt sich wie folgt dar:

Norbert Lippold	SPD	Stellv. Dr. Nikolaus Brosig	SPD
Volker Wetzel	SPD	Stellv. Frank Meyer	SPD
Thomas Seyffarth	CDU	Stellv. Angela Rose	CDU
Dr. Bernhard Brosig	FWG	Stellv. Dr. Hans-Ulrich Wuttig	FWG

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsplan 1999
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat in seiner Sitzung außer- und überplanmäßige Ausgaben über einen Gesamtbetrag von 180.000,00 DM beschlossen. Entsprechende Mehreinnahmen sind ausgewiesen worden.

Straßenausbaubeiträge
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat die Versendung der Bescheide nach Abschluß der Anwohnerversammlung für den Bereich Kirchplatz beschlossen.
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat weiterhin die Versendung der Bescheide nach Abschluß der Anwohnerversammlung für die Bahnhofstraße beschlossen.

Übergabe von Abwasseranlagen an den Zweckverband TAWEG
Der Stadtrat der Stadt Berga hat die Verträge beschlossen, mit denen die in den Ortsteilen Wolfersdorf, Wernsdorf und Zickra bestehenden Abwasseranlagen an den Zweckverband Trinkwasser- und Abwasserentsorgung Weiße Elster Greiz (TAWEG) endgültig übergeben werden.

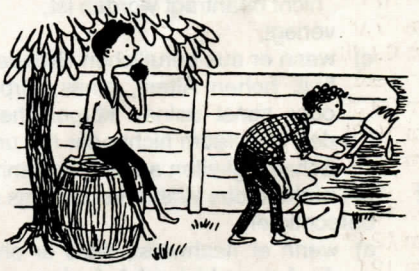
Betreibung der Kindereinrichtungen der Stadt Berga/Elster
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat beschlossen, dass sich der Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales umfassend mit der zunehmenden Zahl von Kindern und der damit im Zusammenhang stehenden Probleme in den Einrichtungen befaßt. Dem Stadtrat der Stadt Berga/Elster sollen bis zum Januar 2000 entsprechende Vorschläge für die Sicherung der Aufnahme von Kindern in den Kindereinrichtungen vorgelegt werden.

Antrag auf Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm
Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat beschlossen, dass der Ortsteil Ober- und Untergeißendorf erneut für das Dorferneuerungsprogramm im Jahr 2000 beantragt werden soll.

Berga, 2.8.99
gez. Jonas
Bürgermeister

Einladung zum Kino

am
16. August 1999
um 10.00 Uhr
in die
Stadtbücherei
Berga
Tom und Huck



Spielfilm nach dem Roman
„Die Abenteuer des Tom Sawyer“ von Mark Twain
Regie: Peter Hewitt
88 Minuten - FSK: ab 6 Jahre
Unsere Empfehlung: ab 9 Jahre
Mark Twains unsterbliche Helden Tom Sawyer und Huck Finn erleben in dieser Geschichte voller Spaß und Nervenkitzel das wohl spannendste Abenteuer ihres Lebens.
Noch nie konnten sich zwei Jungs aus heikleren Situationen befreien, über alle Regeln hinwegsetzen und dabei so viel über echte Freundschaft lernen wie in diesem mitreißenden Abenteuerspaß „Tom und Huck“. Preis: 1,50 DM

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienst

der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH

Telefon: .....01 71 / 8 16 00 69

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

August 1999

Fr.	13.08.99	Dr. Brosig
Sa.	**14.08.99**	**Dr. Brosig**
So.	**15.08.99**	**Dr. Brosig**
Mo.	16.08.99	Dr. Brosig
Di.	17.08.99	Dr. Brosig
Mi.	18.08.99	Dr. Brosig
Do.	19.08.99	Dr. Brosig
Fr.	20.08.99	Dr. Brosig
Sa.	**21.08.99**	**Dr. Brosig**
So.	**22.08.99**	**Dr. Brosig**
Mo.	23.08.99	Dr. Brosig
Di.	24.08.99	Dr. Brosig
Mi.	25.08.99	Dr. Brosig
Do.	26.08.99	Dr. Brosig
Fr.	27.08.99	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1
Tel. 2 56 47
privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20
Tel. 2 56 40
Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20
Tel. 2 07 96
privat Frau Dr. Braun
Tel. .....03 66 03 / 4 20 21
Funktelefon-Nr. .....01 71 / 8 09 61 87

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 01.08.	Frau Ruth Geiler	zum 74. Geburtstag
am 02.08.	Frau Hilda Preuß	zum 86. Geburtstag
am 03.08.	Frau Martha Franz	zum 85. Geburtstag
am 06.08.	Frau Ilse Meisel	zum 75. Geburtstag
am 07.08.	Frau Anna Palm	zum 93. Geburtstag
am 07.08.	Frau Hildegard Gahabka	zum 74. Geburtstag
am 07.08.	Herrn Werner Hofmann	zum 71. Geburtstag
am 09.08.	Frau Elisabeth Mietke	zum 91. Geburtstag
am 09.08.	Frau Gisela Salomo	zum 78. Geburtstag
am 09.08.	Herrn Herbert Fröhlich	zum 78. Geburtstag
am 10.08.	Frau Herta Bunk	zum 84. Geburtstag
am 10.08.	Frau Gertrud Böhm	zum 77. Geburtstag
am 10.08.	Frau Ursula Schatter	zum 72. Geburtstag
am 10.08.	Frau Käte Rohn	zum 70. Geburtstag
am 12.08.	Frau Margarete Füger	zum 70. Geburtstag
am 12.08.	Herrn Ernst Dempke	zum 77. Geburtstag
am 13.08.	Frau Johanna Feustel	zum 92. Geburtstag

Vereine und Verbände

Kreisvolkshochschule Greiz informiert

Im September beginnt unser Herbstsemester mit folgenden Kursen:

Wirbelsäulengymnastik
Berga
Beginn: 14.09.1999, 18.30 - 20.00 Uhr
Dauer: 12 x 2 Unterrichtsstunden
Tag: Dienstag
Ort: Schule Berga
Gebühr: 53,00 DM
Kursleiter: Frau Brandt
Wolfersdorf
Beginn: 14.09.1999, 19.00 - 20.30 Uhr
Dauer: 12 x 2 Unterrichtsstunden
Tag: Dienstag
Ort: Turnboden Wolfersdorf
Gebühr: 53,00 DM
Kursleiter: Herr Kühnert

Problemzonengymnastik
Berga
Beginn: 17.09.1999, 17.00 - 18.00 Uhr
Dauer: 12 x 1 Zeitstunde
Tag: Freitag
Ort: Schule Berga
Gebühr: 35,00 DM
Kursleiter: wird noch bekanntgegeben

Stepp-Aerobic
Berga
Beginn: 13.09.1999, 19.00 - 20.00 Uhr
Dauer: 12 x 1 Zeitstunde
Tag: Montag
Ort: Kulturhaus
Gebühr: 53,00 DM
Kursleiter: Herr Fortdran
Berga
Beginn: 13.09.1999, 20.00 - 21.00 Uhr
Dauer: 12 x 1 Zeitstunde
Tag: Montag
Ort: Kulturhaus
Gebühr: 53,00 DM
Kursleiter: Herr Fortdran

Ausgleichsgymnastik
Tschirma
Beginn: 13.09.1999, 19.30 - 21.00 Uhr
Dauer: 10 x 2 Unterrichtsstunden
Tag: Montag
Ort: Feuerwehrhaus
Gebühr: 45,00 DM
Kursleiter: Frau Schramm

Gymnastik für Senioren
Wolfersdorf
Beginn: 07.09.1999, 14.00 - 15.30 Uhr
Dauer: 12 x 2 Unterrichtsstunden
Tag: Dienstag
Ort: Turnboden Wolfersdorf
Gebühr: 41,00 DM
Kursleiter: Frau Seiboth

Erwachsene lernen Lesen und Schreiben
Individueller Unterricht
Beginn: wird nach Anmeldung vereinbart
Tag: wird nach Anmeldung vereinbart
Ort: KVHS Greiz, Waldstraße 22
Gebühr: frei

Anmeldungen sind ab sofort möglich in der Kreisvolkshochschule Greiz, Waldstraße 22, Tel. (03661) 62800.

Aus der Arbeit

der Interessierten für Heimatgeschichte

Dem aufmerksamen Leser der Stadtzeitung wird nicht entgangen sein, daß sich seit dem Frühjahr interessierte Bürger für unsere Heimatgeschichte monatlich einmal treffen. Auch in diesem Monat, am 25.08.1999 findet um 19.00 Uhr in der „Bleibe" eine weitere Beratung statt.
Es soll kein Geheimnis bleiben, worüber wir sprechen, welche Aufgaben und Ziele wir verfolgen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die regionale und territoriale Geschichtsschreibung der Stadt Berga und ihrer Ortsteile.
Wir wollen damit die Forschungstätigkeit der Familie Blam bewahren und fortsetzen. Wir wenden uns auch gleichzeitig an die Bürger, die in fleißiger Arbeit historische Ereignisse erfaßt, Dokumente zusammengetragen und aufgearbeitet haben, mit uns Verbindung aufzunehmen und ihre Hilfe anzubieten.
Durch unseren Bürgermeister Herrn Jonas und durch die Stadtväter wurde uns zugesichert, daß der „Spittel" für die Arbeit und für Ausstellungen genutzt werden könne. Im September planen wir die Vereinsgründung mit dem Namen „Heimat- und Geschichtsverein" der Stadt Berga und ihrer Ortsteile.
In diesem Sinn hoffen wir, Interessen und Bedürfnisse vieler Bürger anzusprechen und zu wecken.
i. A. H. Popp

Angelsportverein „Elsteraue Berga/E. 1990" e. V.

Am 03. und 04. September findet das diesjährige Vereinsfest statt.

03. September 1999:
ab 18.30 Uhr geselliges Beisammensein in der Gaststätte „Pölscheneck"
Anmeldung bitte bis 20.08.99 bei Spfr. Schubert, Günther (Teilnahmegebühr von 10,00 DM bei der Anmeldung entrichten)

04. September 1999:
08.00 - 11.30 Uhr Angeln am Stau Albersdorf
ab 12.30 Uhr Vereinsveranstaltung in der Gaststätte „Pölscheneck"

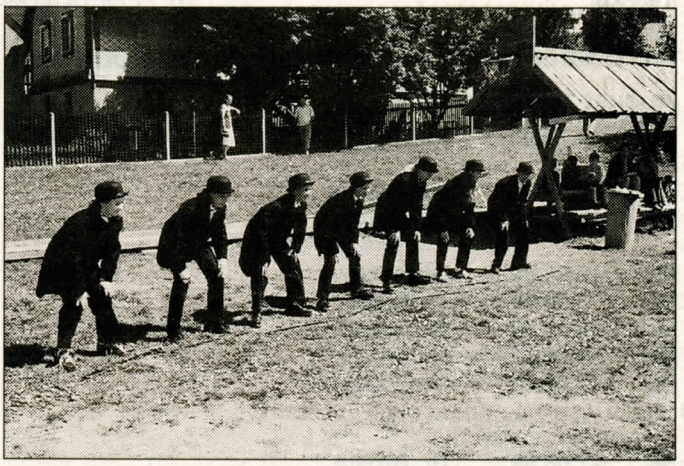
Für Speisen und Getränke ist bei allen Veranstaltungen gesorgt!

Weitere wichtige Termine

20.08.1999
19.00 Uhr Versammlung „Pölscheneck"
25.08.1999
17.00 Uhr Arbeitseinsatz an der „Weißen Elster"
01.09.1999
17.00 Uhr Arbeitseinsatz an der „Weißen Elster"
Vorstand

Ein Dankeschön

Vom 17.-18. Juli 1999 fand das 4. Geißendorfer Brückenfest statt. Bei wunderschönem Wetter versammelten sich Groß und Klein auf der Festwiese. Neben der Kinderbelustigung konnten beim Hammelkegeln, Losen, Luftgewehr- und Bogenschießen zahlreiche Gewinne erzielt werden. Auch für gute Unterhaltung wurde durch Günther's Disco, die Schalmeienkapelle Kleinreinsdorf, die Tanzgruppen des BCV, die Kinder von Geißendorf und die Haselbacher Musikanten gesorgt.



Für Abenteuerlustige stand der Hubschrauber der „Heli-Flight" zu Rundflügen bereit. So hatten viele Gäste die Möglichkeit, ihre Heimat einmal aus der Vogelperspektive begutachten zu können. Alle Skatfreunde fanden sich am Sonntag ab 14.00 Uhr zu einem Turnier in der Gaststätte „Zur Mühle" ein.

Auf diesem Wege möchten wir uns sowohl bei allen Aktiven, als auch bei all denen bedanken, die Preise und Geldspenden zur Verfügung gestellt haben. Dies sind: Stadtverwaltung Berga / Bauhof, Pizzeria „Bell Italia", Café Poser, Sparkasse Gera/Greiz, Raiffeisenbank, Autohaus Ludwig, Fa. G. Luckner, Fernseh Berger, Computerservice Behrend, SP: Zeuner, Drogerie Hamdorf, Blumenlädchen am Markt, Elektro Thoß, Fa. Strobel, Fa. Wittig, Elektrofachgeschäft Stöltzner, Fa. Karin Große, Fa. Kretzschmar, Keramische Werkstatt L. Laser, Quelle Agentur, Stadt Apotheke, Fa. J. Schumann, Fa. Elsa Maas, Bau- und Brennstoffhandel Lippold, K&N Vertriebsgesellschaft, Fa. Ulrich Heydel, Uhrmachermeister R. Wagner, Gartenbau H. Dietzsch sowie Heizungsbau Wagner.
Freiwillige Feuerwehr
Geißendorf e.V.
Vors. Kai Böse

4. Geißendorfer Brückenfest

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Veranstaltungen

August 1999

Monatsspruch für August:
Jesus Christus spricht: Über jedes unnütze Wort, das die Menschen reden, werden sie am Tag des Gerichts Rechenschaft ablegen müssen.
Matthäus 12,36

15. August - 11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
im Gemeinderaum der Methodistischen Kirche
(bei Familie Wunderlich)

22. August - 12. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pfarrer i. R. Roßner

29. August - 13. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pastorin Kortes

Vertretungsdienst für Kasualien:
Pfarrer Wienefeld
Waltersdorf
Tel. 2 56 30

Kindergarten- und Schulnachrichten

Zuckertütenfest - Indianderfest

Zum Zuckertütenfest am 07. Juli 1999 war uns schönes Wetter versagt geblieben. Das sollte uns aber nicht den Spaß am Feiern verderben. Zwar konnten wir unsere Indianerzelte nicht im Park aufschlagen, aber wenn man will, gibt es sogar „Lagerfeuer" im Zimmer. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Gut gestärkt, verkleidet und geschminkt als Indianer wollten wir wilde Pferde zähmen. Auf unserem Turnboden ließen wir unsere Holzpferde richtig los. Die Trommel rief zum Indianertanz auf. Mit selbstgebastelten Rasseln und anderen Instrumenten wurde auch der letzte müde Krieger munter. Bei Gitarrenklängen saßen wir um's Lagerfeuer und lauschten den Klängen der Musik des großen Apachenhäuptlings Winnetou. Unser Häuptling Tim, der starke Bär, verkündete die Botschaft, mit allen Völkern Frieden zu halten und die Waffen nicht zu erheben. Als Zeichen der Freundschaft rauchten alle die Friedenspfeife, die mit gutem Tabak aus Gummibärchen gestopft war. Das Mittagsmahl nahmen wir im Schneidersitz um's Feuer ein. Das machte allen Indianern sehr viel Spaß. Während die kleinen Indianerjungen und -sqaw's dann schliefen, gingen die vier Schulanfänger auf Schatzsuche. Auf einer geheimnisvollen Schatzkarte waren verschiedene Hindernisse und Wege aufgezeichnet, die sie finden und überwinden mußten. Da war eine große Weide, dort mußte gezählt werden. Dann kam ein großes Fragezeichen mit Tieren. Das war Jacob's Bauernhof. Da konnten die Schulanfänger kleine Ferkel und Kälber bestaunen. Von Oma Lotte gab's noch Blümchen und Süßigkeiten zur Stärkung. Der nächste Punkt der Karte war der Parkplatz der Firma Pfeifer. Dort durften die vier Indianer Gabelstapler fahren und Lasten heben.

Und dann endlich haben wir den Schatz gefunden, versteckt in einer Baumhöhle am Teich. Darin lag das Gold und ein Brief vom großen Manitu, der uns sagte, wo wir die Zuckertüten finden.
Im Kindergarten wurden wir schon von den anderen Kindern erwartet. Alle Kita- und Hortkinder saßen dann am Feuer und ließen sich große runde Waffeln schmecken. Die Schulanfänger berichteten, was sie alles auf der Schatzsuche erlebt hatten.

Auf diesem Wege möchten wir Familie Jacob und Familie Pfeifer danken, daß sie unsere Schatzsuche so liebevoll unterstützt haben. Wir Erzieherinnen freuen uns immer wieder, wenn wir bei solchen Ereignissen in unserem Ort stets offene Türen finden und uns bei passender Gelegenheit gern revanchieren können.
Kita „Pusteblume"
Wolfersdorf

Aufruf

Unsere Kindertagesstätte feiert in diesem Jahr ihr 50jähriges Jubiläum. In einer Festwoche vom 08.11. - 12.11.1999 wollen wir unter anderem eine Ausstellung organisieren, in der Bildmaterial, Schriftstücke, Spielgegenstände oder andere Dinge aus dieser Zeit (1949 - 1999) zu besichtigen sind.
Wer würde uns dabei unterstützen?
Wir bitten um entsprechende Information unter der Telefonnummer 20072 oder persönlich bei einer Mitarbeiterin der Kindertagesstätte.
Alle ausgestellten Stücke werden als „Leihgaben" gezeichnet und können selbstverständlich nach der Festwoche wieder abgeholt werden.
Team der Kita „Pusteblume"
Wolfersdorf

Kindertag - Farbenfest

Zum diesjährigen Kindertag feierten wir ein Farbenfest.
Die blaue Farbe hatten wir uns ausgesucht. Ja! Was ist denn alles blau? Auf alle Fälle kamen alle Kinder in blauer Kleidung. Das Haus und der Garten waren mit blauen Luftballons, Bändern und Gebasteltem geschmückt. Schon im Vorfeld des Kindertages hatten die Kinder bunte Fische gemalt und ausgeschnitten. Zum Farbenfest erhielten diese Fische ihr blaues Meer, was die Kinder mit Fingerfarbe gestalteten.

Danach ging es zu Tante Ute ins Landhotel. Dort gab's für jeden natürlich blaues Eis. Vielen Dank liebe Ute, lieber Heiko! Mit blauen Kreidebildern auf den Pflastersteinen bedankten wir uns bei Tante Ute. Zurückgekommen in den Kindergarten ließen wir unsere Luftballons steigen. Bei dieser Aktion der AWO gestalteten die Kinder ihre Karten mit bunten Bildern, die mit in den Himmel aufstiegen.
Zum Mittagessen gab es natürlich auch etwas Blaues: „Hefeklöße mit Blaubeersoße". Am Nachmittag feierten wir im Garten weiter. Wettspiele, Basteln, heiße Discoklänge und viel Spaß ließen den Nachmittag sehr schnell vergehen.
Kita „Pusteblume"
Wolfersdorf

Aus der Heimatgeschichte

550 Jahre Kleinreinsdorf

Zu jenen Orten, die ihre Ersterwähnung in der reußischen Teilung von 1449 gefunden haben, gehört auch Kleinreinsdorf. Die Belehnungsurkunde Friedrichs II., des Sanftmütigen, aus dem genannten Jahr bezeichnet das Dorf als „gensyt des waldes Reynstorff". Damit wird es von Reinsdorf bei Greiz als jener Ort abgegrenzt, der „jenseits" des reußischen Forsts lag.
Die durchaus nicht kleine, sondern sehr langgestreckte Gemeinde beging ihr Jubiläum vom 18. bis zum 27. Juni 1999. Höhepunkt für die auswärtigen Besucher war dabei gewiß der Festumzug, dessen wichtigste Bilder in einer kleinen Festschrift erläutert werden. Eingeleitet wird das Heft mit einem Gedicht der früheren Ortschronistin Hildegard Reißmann, auf deren gemeinsam mit ihrem verstorbenen Mann durchgeführte Forschungen und Sammlungen die heutige Nachfolgerin im Chronikamt zurückgreifen konnte. Das Heftchen enthält auch das Lied „Am Silberberg" und Verse von Elfriede Schnabl.
Den Hauptteil bildet die Beschreibung von 29 ausgewählten Bildern des Umzugs: Herold mit Begleiter, Lehnsurkunde, Fanfarenzug Oßmannstedt, Zechenhaus, kleine Zwerge, Silberbergbau und Silbertaler, Bauernkrieg, Soldaten des 30jährigen Krieges, Preußen und Kosaken, Denkmal (1. und 2. Weltkrieg), Zigeuner in Kleinreinsdorf, Schalmeienkapelle Thierbach, Bauernhochzeit, Bauern bringen Erzeugnisse zum Markt, Bauern fordern Aufhebung der Frondienste, Jagdgesellschaften um 1710, Entwicklung der Landwirtschaft seit der Jahrhundertwende (mit 10 Teilbildern), alte Spinnstube, Firma Koch, Entwicklung des Handwerks (9 Teilbilder), Schalmeienkapelle Kauern, Kindergarten, Schule, Freiwillige Feuerwehr damals, dieselbe heute, neue Feuerwehrtechnik, Männergesangsverein „Lyra", Radfahrervereine und Turnverein (mit 6 Teilbildern, darunter die über die Ortsgrenzen hinaus bekannte Schalmeienkapelle des Vereins).
Eine gute Idee des Festausschusses war es, den Kleinreinsdorfer Silbertaler aus dem 18. Jahrhundert in Form von gebranntem Ton als Festplakette und Eintrittsmarke anzubieten. Das rundum gelungene Fest wird sicher in nachhaltiger Erinnerung bleiben.
Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Das Wetter im Juli 1999

Ein Sommermonat wie wir uns ihn wünschten. Lediglich an drei Tagen (7./ 23./ 24.) lagen die Tageshöchsttemperaturen unter 20°C. An 18 Tagen wurden 25°C und mehr gemessen. Badelustige und Sonnenanbeter kamen voll auf ihre Kosten. Das war in den letzten 4 Jahren nicht immer so. Hohe Niederschlagsmengen (siehe unten) verbunden mit kühlem Wetter machten den Sommermonat keinen guten Namen. Ganz anders in diesem Jahr. Die Gesamtregenmenge schien auch recht hoch zu liegen. Das ist für den Monat Juli nichts außergewöhnliches. Nur im Vergleich zu anderen Jahren, die Temperaturen kühlten nicht ab und die Niederschläge fielen in 11 Tagen. In der zweiten Hälfte hatten wir noch zwei Regentage (21. u. 23.) verbunden mit dem -schwülen Wetter kam es in der ersten Hälfte des Monats zu sechs Gewittern. Wünschen wir uns, daß die Wettermacher auch im August zur Freude der Urlauber für angenehmes Sommerwetter sorgen.

Temperaturen und Niederschläge im Juli

Mittleres Tagesminimum: 14,9 °C
Niedrigste Tagestemperatur: 10 °C (29.07.)
Mittleres Tagesmaximum: 24,3 °C
Höchste Tagestemperatur: 33 °C (05.07.)
Niederschläge:
Anzahl der Tage: 11
Gesamtmenge pro qm: 92 l
Höchste Niederschlagsmenge: 24 l/qm (07.07.)
Vergleich der Niederschlagsmengen:

Juli 93:	116,5 l/qm
Juli 94:	72 l/qm
Juli 95:	110,5 l/qm
Juli 96:	160 l/qm
Juli 97:	95 l/qm
Juli 98:	87,5 l/qm

Berga/Elster, am 01. August 1999
H. Popp

Das Amt für Umwelt informiert:

Beschneiden von Hecken im Außenbereich ist in der Vegetationszeit verboten

In letzter Zeit kam es immer wieder zu Anfragen und auch Verstößen gegen die Verbote des § 30 Abs. 1 Thüringer Naturschutzgesetz. Darin ist klar geregelt: Es ist verboten, in der Zeit vom 1. März bis 30. Sept. Gehölze an Fließgewässern sowie im Außenbereich Hecken und Gebüsche zurückzuschneiden oder erheblich zu beschädigen. Ausnahmen bilden nur die Gefahrenabwehr bzw. andere durch eine besondere gesetzliche Pflicht begründete Maßnahmen, welche keinen Aufschub dulden (§ 30 Abs. 3 ThürNatG).
Der Gesetzgeber hat hier also ein klares Verbot ohne Einschränkungen ausgesprochen. Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit empfindlichen Bußgeldern geahndet werden. Eindeutig besteht dieses generelle Beschneidungsverbot nur für Hecken **im Außenbereich** nach § **35** Baugesetzbuch. Wer also die Umfriedungshecke seines Grundstückes im Bereich von Ortslagen beschneiden will, darf das weiterhin tun. Er ist jedoch verpflichtet, vorher zu prüfen, dass durch das Schneiden keine Nester von Vogelarten zerstört werden, da deren Brutstätten ebenfalls gesetzlich geschützt sind (§ 28 Abs. 1 ThürNatG). Wir empfehlen deshalb, das Beschneiden von Hecken im **Innenbereich** nicht in der Hauptbrutzeit (Mai bis August) durchzuführen.
Wichtig ist noch folgende Regelung: Werden Hecken und Gebüsche im Außenbereich oder Gehölze an Fließgewässern sowie Röhrichte in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende Februar zurückgeschnitten, so ist die Entnahme zeitlich und räumlich so vorzunehmen, dass der Lebensraum in seiner Funktion erhalten bleibt. In der Praxis bedeutet das, man muss nicht die Wachstumsverbreiterung einer Feldhecke in die Feldflur uneingeschränkt dulden, die bestehende Hecke hat aber Bestandsschutz und darf nicht erheblich oder nachhaltig beschädigt werden. Der Schutz von Hecken als artenreiche Lebensräume ist verpflichtende Aufgabe für jeden Bürger und den Staat.

Was tun nach der Schule?

Die Alternative: Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)

Die Prüfungen sind vorbei. Was nun? Wie wär's mit einem FÖJ? - Seit September 1997 gibt es in der Umwelterziehung des Landratsamtes Greiz jährlich eine Stelle als Freiwilliges Ökologisches Jahr zum 1. September zu vergeben. Dieses Jahr kann Euch bei der Berufsorientierung behilflich sein. Seid Ihr an einer Ausbildung im Bereich Umwelt interessiert, dann ist das FÖJ eine gute Vorbereitung für dieses Berufsbild. Wartet Ihr auf einen Studien- bzw. Ausbildungsplatz im nächsten Jahr? Mit dem FÖJ könnt Ihr ein Jahr überbrücken.
Ihr solltet zwischen 16 und 27 Jahren sein. Schulabgänger aller Schulformen können sich bewerben. Den Arbeitsvertrag sowie Lohn- und Urlaubsanspruch regelt der Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres. Er stellt auch Seminare mit verschiedenen Themen zusammen, die Euch über den Zeitraum dieses Jahres begleiten.
In der Einsatzstelle der Umwelterziehung des Landratsamtes Greiz, warten viele interessante Tätigkeiten auf Euch:

- Organisieren von Umweltausstellungen
- Erarbeiten von Vorträgen
- Durchführen von Naturerlebnisspielen mit Kindern
- Planen von Projekttagen an Schulen unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes
- Verwalten einer Umweltbibliothek
- Erstellen von Wandzeitungen zu aktuellen Themen (Tag d. Wassers, Welttierschutztag, Tag d. Baumes...)
- Mitarbeit und Organisation bei den jährl. „Umwelttagen im Landkreis Greiz"

Kreativität und neue Ideen sind immer gefragt!
Ruft einfach an unter: 0 36 61 / 87 66 13
Schickt Eure Bewerbungen an:

Landratsamt Greiz
Amt für Umwelt
Umwelterziehung
Carolinenstr. 27
07973 Greiz

Die AOK informiert

Vertrauensfrauen und -männer der AOK:

Kontakte zu Versicherten verstärkt
Die Vertrauensfrauen und -männer der AOK im Landkreis Greiz trafen sich am Mittwoch (28.07.) zu einer Diskussionsrunde in der AOK-Geschäftsstelle Greiz. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, zu der AOK-Regionalleiterin Sabine Noll auch Heike Taubert, 1. Beigeordnete der Landrätin Martina Schweinsburg, begrüßen konnte, stand das Thema „Gesundheitspolitische Standpunkte auf dem Weg zur Gesundheitsreform 2000 im Landkreis Greiz".
Wie im Verlauf der Zusammenkunft zu erfahren war, haben sich die Kontakte der Vertrauensfrauen und -männer zu Versicherten und AOK-Vertragspartnern in den vergangenen Monaten stetig weiterentwickelt. Im Landkreis Greiz gibt es mittlerweile zehn Vertrauensleute. Zirka 40 sind es in Ostthüringen und über einhundert im gesamten Freistaat. Sie sind ehrenamtlich im Einsatz und helfen u.a. bei der Klärung von Fragen zur Krankenversicherung.

AOK erweitert Zahnvorsorge

Ab sofort übernimmt die AOK in Greiz die Kosten für die zahnärztliche Früherkennungsuntersuchung bei Kindern vom dritten bis zum sechsten Lebensjahr, so AOK-Regionalleiterin Sabine Noll.
Bei der Untersuchung geht es vor allem um die Früherkennung und Verhütung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten. Der Zahnarzt klärt darüber hinaus über Putztechnik und die richtige Ernährung auf und empfiehlt bei Bedarf geeignete Fluoridierungsmaßnahmen.
Die zahnärztliche Früherkennungsuntersuchung schließt eine Lücke in der individualprophylaktischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Sie sollte zweimal im Jahr stattfinden. Die Vorlage der Versichertenkarte beim Zahnarzt genügt.
Zwischen dem sechsten und vollendeten 18. Lebensjahr sollte sich dann jedes Kind und jeder Jugendliche halbjährlich beim Zahnarzt untersuchen lassen. Die Kosten dafür, und für die Versiegelung der Backenzähne zum Schutz vor Karies, trägt ebenfalls die Kasse, so Sabine Noll abschließend.

Rauchen: Experten an AOK-Hotline

Nichtrauchen wird immer normaler. Viele aber zögern noch, dem Trend zu folgen. Das sind nicht immer überzeugte Raucher; oft scheint nur der Abschied vom blauen Dunst allzu beschwerlich, es fehlt das leicht anwendbare Patentrezept. Das aber gibt es nicht - der Weg zum Nichtrauchen ist meist mühsam. Letztlich muß ihn jeder selbst gehen. „Eine Hotline der AOK Thüringen und des Erfurter Raucherberatungszentrums will am 12. August 1999 einige Informationen und Hilfen geben", informiert Sabine Noll, Regionalleiterin der AOK in Greiz. Die Fragen von interessierten Anrufern beantworten Prof. Dr. med. Knut-Olaf Haustein, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Nikotinforschung, und Matthias Riedel, Gesundheitsberater der AOK Thüringen. Erreichbar sind die beiden Experten von 17 bis 19 Uhr unter der kostenfreien Servicenummer 0130-86 39 25.

Fit For Swing 99

Bundesweite Fitnessaktion der CMA bringt Deutschland in Schwung

Fitness, Wellness und Gesundheit durch eine ausgewogene Ernährung mit deutschen Agrarprodukten sowie der Swing als Bewegung stehen im Mittelpunkt einer neuen Aktion der CMA. Unter dem Motto Fit For Swing 99 tourt die CMA, die Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft, ab sofort durch Deutschland und veranstaltet Aktionswochen mit allen Informationen rund um die fitness-orientierte Ernährung und den neuen Trend Swing. Abschluß der Aktionswochen ist jeweils eine Veranstaltung mit speziellem Fitnessbuffet, Swingtanz und Livemusik. Damit liegt die CMA voll im Trend, denn die Swing-Welle hat Deutschland voll erfaßt: Die Musik von Duke Ellington, Nadelstreifen-Jacketts oder auch die Petticoats feiern in vielen Clubs ihr Comeback, und bundesweit werden von Tanzschulen wieder Swing-Kurse angeboten. Kurzum: Swing ist genau das Freizeitangebot, das heute bei jung und alt ankommt. Damit man beim Tanzen so richtig in Schwung kommt, ist natürlich auch die richtige Ernährung gefragt. Und die kommt – wie sollte es anders sein – direkt aus deutschen Landen. Eine gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Mischkost aus Milch und Milchprodukten, aus Obst und Gemüse, aus Fleisch, Wurst und Käse sowie aus den vielen deutschen Brotsorten gibt nämlich genau die Power, die man für den Swing, die Fitness in der Freizeit oder den beruflichen Alltag braucht.

Swing und gutes Essen aus deutschen Landen – die ideale Kombination, um fit zu bleiben. **Foto: CMA**

Swing von Flensburg bis Berchtesgaden

Die Aktionswochen, die die CMA bis November bundesweit veranstaltet, finden u. a. in ausgesuchten Tanzschulen statt, aber mitmachen kann jeder. Und das lohnt sich: Bei Tanzwettbewerben und einem großen Preisausschreiben gibt es nämlich Reisen nach Berlin zur großen Fit For Swing-Abschlußparty der CMA zu gewinnen. Wie der Swing, so setzt sich auch die moderne Fitnessernährung aus unterschiedlichen Bausteinen zusammen: aus Milch, Milchmixgetränken oder Obstsäften, die den Durst löschen und dem Körper auch wertvolle Nährstoffe zufügen; aus frischem Obst und Gemüse, die herrlich schmecken und viele gesunde Vitamine erhalten und aus einem herzhaften Stück Käse, Wurst oder Fleisch, das viele wichtige Mineralstoffe enthält. Haben Sie Appetit auf Swing und Essen aus deutschen Landen bekommen?

Alle Infos zu Fit For Swing 99 gibt es beim CMA-Informationsbüro Fit For Swing, c/o MS&L, Postfach 19 20, 61440 Oberursel, Tel./Fax 06171/ 58 87 – 32/-40; E-Mail: info@cma-ballroom.de

Zuviel Sonne, zuwenig Schutz:

Wenn's wirklich brennt, kann nur der Hautarzt helfen

Sonnenhungrige Urlauber strömen in Scharen an die Strände von Mallorca, Riviera und Adria. Gerade nach den ungemütlichen Wintern hierzulande freuen sich alle auf Licht und Wärme. Und das mit gutem Grund: Sonnenlicht macht gute Laune und stärkt die Knochen. Bestimmte Bereiche des UV-Lichts werden sogar bei der Behandlung von Hautkrankheiten eingesetzt. Aller Warnungen zum Trotz kommt es aber immer wieder zu schlimmen Folgen: wer sich nicht ausreichend schützt, zu lange ausharrt oder gleich in den ersten Urlaubstagen übertreibt, hat mit schwerwiegenden Verbrennungen zu rechnen. Ist es erst einmal soweit, helfen weder Sonnencremes noch After-Sun-Präparate. Schwere Fälle gehören in die Hautarztpraxis!

Die hochakuten Ekzeme, die durch intensive Lichteinwirkung entstehen – meist noch unterstützt durch die Austrocknung der Haut durch Wind und Wasser – müssen sorgfältig behandelt werden. Oft kann schon durch den kurzfristigen Einsatz von Steroidpräparaten Abhilfe geschaffen werden. (Steroide sind künstliche Stoffe, die dem menschlichen Hormon Kortison ähnlich sind.) Sie wirken besonders entzündungshemmend. Und: wenn sie nur äußerlich und über kurze Zeit angewendet werden, sind auch keine der früher befürchteten Nebenwirkungen zu erwarten. Wichtig ist allerdings, daß diese Steroide in einer wasserreichen Form, z.B. als Milch, aufgetragen werden. So wird ein schmerzhaftes Einreiben vermieden und ein zusätzlicher Kühlungseffekt bewirkt. Cremes oder Salben können dagegen die Haut verschließen und zusätzlich für Wärmeentwicklung sorgen.

Hautpflege macht Spaß, beugt Ekzemen vor und gibt der Haut verlorene Feuchtigkeit zurück.
Photo: ASCHE AG

Aber nach wie vor gilt: Lassen Sie es gar nicht erst so weit kommen. Gewöhnen Sie Ihre Haut langsam an die intensivere Sonne, cremen Sie sich mit ausreichend hohem Lichtschutzfaktor ein und versorgen Sie Ihre Haut am Ende eines jeden Badetages mit ausreichend Feuchtigkeit, etwa mit einer Basis-Pflegeserie aus der Apotheke.

Anzeige

Sauber ohne Seife

Ein junger Arzt namens Dr. med. Heinz Maurer kam in den 50er Jahren, während seiner Tätigkeit an der Bonner Universitätsklinik, zu der wissenschaftlichen Erkenntnis, daß das natürliche, physiologische Reinigungsmittel der menschlichen Haut nicht die alkalische Seife, sondern ein Syndet mit dem pH-Wert 5,5 ist. Diese Erkenntnis hat und wird die Wasch- und Pflegegewohnheiten der menschlichen Haut grundlegend verändern. Dr. Heinz Maurer hat seine bahnbrechende Erkenntnis in ein medizinisches Reinigungs- und Pflegeprogramm umgesetzt. Sein Ziel: „Wissenschaft für gesunde Haut!" Sein Produkt: sebamed.

sebamed – medizinische Hautreinigung und -pflege mit dem pH-Wert 5,5

Warum seifenfreie Produkte mit dem pH-Wert 5,5? Vor über 30 Jahren erkannte der damals junge Assistenzarzt, Dr. med. Heinz Maurer, daß die Haut von einem natürlichen „Schutzmantel" umgeben ist, der bei gesunder Haut einen leicht sauren pH-Wert von 5,5 aufweist. Wird dieser sogenannte Säureschutzmantel durch falsche Reinigungsprodukte z. B. herkömmliche Seifen zerstört, kann die Haut äußerst empfindlich reagieren. Sie verliert mehr Feuchtigkeit, und schädliche Umwelteinflüsse und Krankheitserreger können eindringen. Das Ergebnis: Hautirritationen.

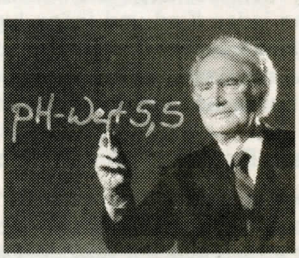


Foto: Dr. med. Heinz Maurer

Grund genug für Dr. Maurer Anfang der 60er Jahre die erste „Seife ohne Seife" – das sebamed Waschstück – mit dem pH-Wert 5,5 zu entwickeln. Damit eröffnete der Mediziner nicht nur einen völlig neuen Markt, sondern änderte seitdem grundlegend die Waschgewohnheiten in Deutschlands Badezimmern. Heute ist sein Unternehmen, die Sebapharma GmbH, mit dem über 50 Produkte umfassenden sebamed-Sortiment die Nr. 1 im Markt der medizinischen Haut- und Körperpflege. Ob für Reinigung oder Pflege, ob für Babyhaut oder reife Haut – alle sebamed-Produkt-Serien sind auf den leicht sauren pH-Wert 5,5 der gesunden Haut abgestimmt. Engste Zusammenarbeit mit international anerkannten Wissenschaftlern aus dem Bereich der Dermatologie und Medizin sowie höchste Anforderungen an die Forschung, das sind die Maßstäbe, die Dr. Maurer an alle sebamed-Produkte stellt. Damit unterstreicht der Gründer und Inhaber der Sebapharma GmbH seine Produkt- und Firmenphilosophie „Wissenschaft für gesunde Haut".

Anzeige

Roadshow zwischen gestern und übermorgen

Manchmal holt einen die Vergangenheit ein: zum Beispiel, wenn plötzlich wieder Hosen mit weitem Schlag modern sind oder alle die Hits der Siebziger trällern. Auch der gute alte VW Käfer ist wieder da, diesmal unter dem Namen VW New Beetle.

Und genau den gibt's dreimal bei der Dresdner Bank Städtetournee zu gewinnen, die bis Mitte November durch 200 deutsche Städte zieht. Mit Infoständen und Extrablättern der Geburtsjahrgänge 1959 bis 1979 ist für die Unterhaltung der ganzen Familie gesorgt.

Und damit einen die Fehler der Vergangenheit später nicht einholen, ist die „Private Altersvorsorge" Leitthema der Roadshow. Wie wichtig es ist, im Alter mehr als die magere gesetzliche Rente zur Verfügung zu haben, verdeutlicht die Preisentwicklung des VW Käfers: Der war 1969 noch für 5.745 Mark zu haben und kostet heute 38.500 Mark. Um auch in zwanzig oder dreißig Jahren finanziell beweglich zu sein, kommt man an einem rechtzeitigen Einstieg in die private Altersvorsorge, beispielsweise in Aktienfonds, nicht vorbei.

Auch im Internet kann man einen Blick auf die Städtetournee werfen und mit ein wenig Glück einen VW New Beetle gewinnen: www.dresdner-bank.de/p_privat/s_sparen/ a_avstadt/home.htm

Bestattungshaus Francke - Inh. Rainer Francke

Fachgeprüfter Bestatter

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78
Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer einer Vertrauenssache.

Elsa Maas

Inh. Karin Schemmel

Textil-, Kurz- und Lederwaren
Gardinenservice

Berga • Schloßstraße 23 • Tel. 20497

Alles zum Schulbeginn

- **Schulrucksäcke** ab **24,90 DM**
- **EASTPAK und 4 YOU-Rucksäcke** in großer Auswahl
- **Joggінganzüge, Leggins, Radler** u.v.m.
- **Werkschürzen**

Allen Schulanfängern einen erfolgreichen Start!

Lieferservice Beratung Weinzubehör Verkostung Verkauf

Vorankündigung

Am 11. September 1999 – Eröffnung unseres

Präsente Service

rund um den Wein

Besondere Weine und Champagner in exklusiver Ausstattung

mit ersten Bergaer-Weinfest

Zur Unterhaltung spielt das Clan-Miller-Sound-Orchester

Berga – Bahnhofstr. 27 – Tel. 03 66 23/3 1009

Lieferservice Beratung Weinzubehör Verkostung Verkauf

WERBUNG BRINGT ERFOLG!

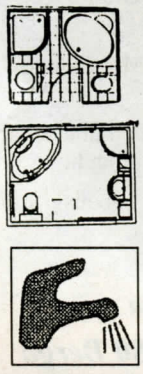
Eine Bitte des Verlages...

schreiben Sie Ihre Anzeigenaufträge nicht handschriftlich, sondern mit Schreibmaschine.

Kein Platz im Bad? Von wegen!

Wir zeigen Ihnen, wie Ihr Wohlfühlbad aussehen kann mit individuellen Lösungen speziell für Sie.

MODERNE BÄDER
Schrinner
HEIZUNGEN und SERVICE



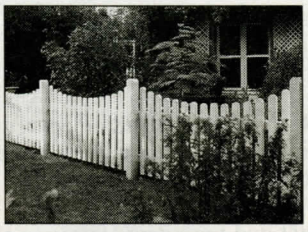
Äußere Greizer Straße 14
OT Reudnitz

07987 Mohlsdorf

Telefon 03661 / 43 24 74
Telefax 03661 / 43 61 02

MAX ILLGEN
HolzhandlunG
INH. DIETER KIRSECK

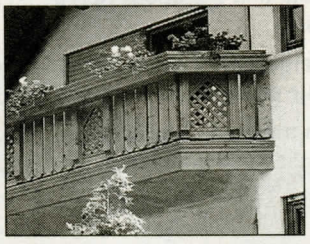
Aus unserem Lieferprogramm:



Zaunmaterial

- **Lattenzaun**
- **Jägerzaun**
- **Friesenzaun**

Einzelteile und fertige Felder



Balkongeländer

- **31 Modelvarianten**
- **individuelle Balkonlösungen**

Einzelteile im Baukastensystem

IHR FACHHÄNDLER - DIE RICHTIGE ADRESSE

07580 Seelingstädt
Lindenstraße 80 A

Tel. 03 66 08 / 22 92
Fax 03 66 08 / 22 69

Diplom-Ingenieure
KONRAD • BECK • BEHRENDT • KÖHLER
ARCHITEKTUR
STÄDTEBAU
BAUINGENIEURWESEN
LANDSCHAFTSPLANUNG

Wir sind umgezogen

Ab Montag, den 16. August 1999 finden Sie uns in der **Robert-Guezou-Straße 27** in **07980 BERGA/ELSTER,** Tel. 036623/25524, Fax 20051

Wie gewohnt bieten wir Ihnen unsere Leistungen in Hoch- und Tiefbau, Städtebau und Landschaftsplanung unter unserer neuen Anschrift an.

Die „kleinen" Zeitungen mit der großen Information!

Inform-Verlags-GmbH & Co KG
In den Folgen 43
98704 Langewiesen

INSERIEREN BRINGT GEWINN! BEACHTEN SIE DIE ANGEBOTE UNSERER INSERENTEN!

HARTMUT PIEHLER

Omnibusbetrieb - Reiseveranstalter & Reisebüro
Chursdorf Nr. 18 • 07580 Seelingstädt / Tel. 036608 / 26 33 • Fax 036608 / 9 02 46
Internet: http: // www. piehler.de

Unser Reise-Angebot:

27.08.–05.09.99	Grüne Insel Irland mit Stadtrundfahrt in Dublin und London	**1.897,– DM**
30.08.–02.09.99	Wien und die Wachau	**515,– DM**
04.09.99	Hengstparade in Moritzburg	**31,– DM + Eintr.**
06.09.–09.09.99	Goslar im romantischen Harz	**499,– DM**
09.09.–12.09.99	„Rhein in Flammen" in Rüdesheim	**547,– DM**
11.09.99	Elbsandsteingebirge – Königstein	**76,– DM**
13.09.–19.09.99	San Remo - Monaco - Monte Carlo	**859,– DM**
20.09.–26.09.99	Slowenien - Portoroz mit Ausflugsprogramm	**698,– DM**
22.09.–26.09.99	Almabtrieb – Das Volksfest im Kaisergebirge	**569,– DM**
26.09.–30.09.99	Dachsteingebirge – Steiermark – Wolfgangsee	**565,– DM**
27.09.–03.10.99	Kurerlebnis im Gasteinertal – verschiedene Kurprogramme zubuchbar	**748,– DM**
02.10.–06.10.99	Ungarn – Weinlese und Pusztaromantik	**599,– DM**
02.10.–10.10.99	Sorrent, Pompeji, Vesuv, Capri und Rom	**1.133,– DM**
05.10.–09.10.99	Mit dem Bernina-Express durch die Schweizer Alpen – Laax	**699,– DM**

Die Preise verstehen sich pro Person mit Ü/HP im Doppelzimmer und Ausflugsprogramm. Weiter bieten wir Ihnen noch unseren Tagesfahrten- und Winterkatalog an.

Neu im Programm:

15.09.99	Wernesgrüner Musikantenschänke	**29,- DM + Eintr.**
25.09.99	Bundesgartenschau in Magdeburg	**49,- DM + Eintr.**
22.10.–26.10.99	Zum traumhaften Lago Maggiore und nach Mailand	**631,– DM**
06.11.99	LIDO – Die Originale vom Champs-Elysées aus Paris, inkl. Eintr., Kat. A, in Chemnitz	**128,– DM**
11.12.99	Holiday on Ice in Leipzig	**29,- DM + Eintr.**

Unsere Flugreisen

19.10.–26.10.99	Sonneninsel Mallorca - Paguera ... Sie wohnen im Hotel Beverly Playa	**1.068, -DM**
04.11.-11.11.99	Madeira, portugiesische Blumeninsel - Hotel Atlantic Palm mit ÜF, HP zubuchbar	**1.685,- DM**

Über unsere Flugreisen erhalten Sie genauere Informationen aus unserem Katalog „Urlaub '99" ab Seite 62.

Kataloge, Beratungen und Buchungen erhalten Sie bei Ute Weiße in Berga, Schloßstraße 14, Tel. 036623/20402

Neu in Greiz: **Reisebüro Piehler, Altstadtgalerie, Marienstr. 1-5, Tel. 03661/67 11 00**

Ständig besetzt?

Kurz vor Anzeigenschluß laufen bei uns die Telefone heiß. Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher durch. So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

Ihre
Inform-Verlags-GmbH & Co KG
In den Folgen 43
98704 Langewiesen
Tel. (0 36 77) 80 00 58
Fax (0 36 77) 80 09 00

Bestattungsinstitut „Pietät" Jutta Unteutsch

Das Unternehmen mit Traditon und Herz

ab 16. August 1999, Kirchplatz 18 in Berga
03 66 23/21 815

Erd-, Feuer-, Seebestattungen/Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Tag und Nacht erreichbar

Persönlichkeit, Individualität und vor allem Herzlichkeit sind die Grundlagen für die Tätigkeit in unserem Haus.

So wie schon in der Vergangenheit werden Sie nun durch unsere Mitarbeiterin **Frau Maritta Hartung** alle erdenkliche Beratung bekommen.

Wir geben Hilfe, begleiten trauernde Menschen, schenken Vertrauen und schaffen die Nähe, die man in den schwersten Stunden des Lebens so sehr braucht.

Zur Seite stehen und da sein, so im Miteinander wieder ein Stück Lebensgrundlage finden.

Seriös und vertrauenswürdig
wird Frau Maritta Hartung immer für Sie da sein.

Maritta Hartung, Karl-Marx-Straße 6, 07980 Berga